

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang nebst Umgegend.
1865.

Nr. 141.

Dienstag den 28. November

Oberamt Backnang.

An die Schultheißenämter.

Die Schultheißenämter werden an zeitige Einfindung der auf 30. dieß verfallenden Sportel-Rechnungen erinnert.

Backnang, den 25. November 1865.

K. Oberamt.

Alt. Kenz, gef. St.-B.

Revier Weißach.

Besenreis-Verkauf.

Am Samstag den 2. Dezember werden im Staatswald Würzhau und Ruith 800 birkenne Besenreiswellen und 15 Loose noch stehendes birkenes Besenreis im Aufstreich verkauft. Die Zusammenkunft findet Morgens 9 Uhr bei den 3 Schlagbäumen im Würzhau nächst Zell statt. Das Reis ist von ganz jungen Birken gewonnen.

Weißach, den 26. Novbr. 1865.

K. Revierförsterei.
Forstwart Weiger St.-B.

Revier Weißach.

Steinbruch-Verpachtung.

Der im Staatswald Eichwald befindliche, neue $\frac{2}{8}$ Morgen große Steinbruch wird am Freitag den 1. Dezember Mittags 3 Uhr an Ort und Stelle an den Meistbietenden vergeben, wobei die Pachtbedingungen bekannt gemacht werden.

Weißach, den 26. November 1865.

K. Revierförsterei.
Forstwart Weiger St.-B.

Backnang.

Hofguts-Verkauf.

In Folge gemeinderäthlichen Beschlusses wird das Hofgut des Friedrich Schwaderer dahier, bestehend in einem 2stöckigen Wohnhaus mit einer einbarnigen Scheuer in der Thaus, $\frac{6}{8}$ Mrg. Garten, $16\frac{1}{8}$ Mrg. Acker und $9\frac{6}{8}$ Mrg. Wiesen, im Gesamt-Anschlag von 10,000 fl., am Donnerstag den 7. Dezember 1865



Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im Exekutionsweg im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Am 17. Novbr. 1865.

Gemeinderath.

22

Beilstein.

Marktstand-Verpachtung.

Am nächsten Jahrmarkt, den 30. dieß, Morgens 8 Uhr, werden mehrere Marktstände auf's Neue wieder verpachtet.

Den 21. November 1865.

Stadtschultheißenamt.
Singer.

12

Sulzbach.

Fabrik-Auktion.

Aus der Verlassenschaft der Salinenschreiber Schälke's Wittve werden Donnerstag den 30. November von Vormittags 10 Uhr an im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft: Betten, Bettladen, 1 Armoire, 1 Ruhebett, 1 Weiler-Commod, Kästen, Tische, Sessel, 3 Bügeleisen, 1 blauer Tuchmantel mit Pelztragen, 1 Koffer, Portraits, Spiegel und sonstiger Hausrath; wozu Liebhaber eingeladen werden.



Backnang.

Freunden, hier und in der Nachbarschaft, von denen wir uns wegen schnellen Abzugs nicht mehr persönlich verabschieden konnten, rufen wir hiemit ein herzliches Lebewohl zu. Gerichts-Actuar Kibling mit Familie.

Backnang.

Zu der morgen (Mittwoch) Abend im obern Local des Schwanen stattfindenden Abschiedsfeier des Herrn Gerichts-Actuar Schönhardt werden hiemit dessen Bekannte allerseits eingeladen. Rechtsconj. Wildt.

Backnang.

Geld-Offert.

230 fl. hat gegen gesetzliche Pfandsicherheit sogleich auszuleihen, wer — sagt die Redaktion.




Backnang.

Neue Bettfedern und Flaum empfiehlt Albert Müller.

13


Stöckenhof, Gemeinde Deschelbronn, Gerichtsbezirks Waiblingen. Hof- und Wirthschafts- Verkauf.

Wegen meines Sohnes Tode bin ich gesonnen, mein sämmtliches Anwesen zu verkaufen, bestehend in:

- 1) einem zweistöckigen Wirthschafts-Gebäude zur Krone, nebst Scheuer Stallung, gewölbtem Keller, Brennerei und Bäckerei, mit dinglicher Wirthschafts-Gerechtheit; 
- 2) einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer, gewölbtem Keller, 2 Stallungen, anstoßender Remise worin eine Mospresse; 
- 3) 5 5/8 Morg. Gemüse-, Gras- und Baumgärten, an die Häuser anstoßend; 
- 4) 21 1/8 Morg. Acker, worunter 5 Morgen Baumäcker mit sehr schönen tragbaren Obstbäumen; 
- 5) 10 1/8 Morg. Wiesen;
- 6) 1 1/8 Morg. Weinberg;
- 7) 3 2/8 Morg. Waldung.


Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß Gebäude und Güter in sehr gutem Zustande sind; daß die Erzeugnisse in dem nur 1 Stunde entfernten Winnenden mit seinen bedeutenden Jahr- und Wochenmärkten vortheilhaft abgesetzt werden können. Die Wirthschaft liegt an einer, aus der Mitte des Welzheimer Waldes führenden Straße. Auch ist in dem 5 Minuten vom Hofe gelegenen Orte Deschelbronn keine Schildwirthschaft noch Bäckerei. Ueberdies wird der Hof wegen seiner prachtvollen Aussicht sehr besucht, und unter der, an der Straße vis-a-vis der Wirthschaft mit anstoßendem Walde stehenden, schönen Buche können im Sommer den ganzen Tag 50—70 Personen im Schatten sitzen. Neben den billig gestellten Verkaufsbedingungen kann das Wirthschafts-Gebäude mit oder ohne Güter abgegeben werden. Die Liebhaber können das Anwesen jeden Tag einsehen und mit mir einen Kauf abschließen. Den Käufern ist auch Gelegenheit geboten, die zu Betreibung der Wirthschaft und des Guts nöthige Fahrniß zu erwerben.
Kronenwirth Haug.

13 Stöckenhof bei Winnenden. Fahrniß-Verkauf.

Der Unterzeichnete setzt nachstehende Fahrniß dem Verkaufe aus:
2 Fuchswallachen 5 und 6jährig, zum schweren und leichten Zug; 
1 trächliche Schimmelstute 10jährig;

1 Schimmelsohlen 1/2jährig; 4 Pferde-Geschirre; 3 trächliche Kühe, 1 trächliche Kalbel, 4 Rinder, 5 Schweine; Geflügel; Wirthschafts-, Acker- und Haus-Geräthe;



einen sechsspännigen Blockwagen; einen Zpännigen und drei zweispännige Wagen nebst Zugehör; ein Bernerwägle, einen Zpännigen Chaisenschlitten nebst Rollengeschirr; zwei Landzüge, 2 Wenden; 80 Eimer Fässer von 2 Zmi bis zu 10 Eimer Gehalt; 50 Eimer Wein und Obstmost. 

Wägen und Pferde werden bei entsprechendem Angebot alsbald abgegeben.

Kronenwirth Haug.

Maubach.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am kommenden Donnerstag und Freitag stattfindenden Hochzeit in unserem Hause laden hiemit Freunde und Bekannte höflichst ein

der Bräutigam:
Friedrich Holzwarth, z. Dshen,
dessen Braut:
Christine Mergenthaler.

12 Murrhardt.

Dofen und Heerde, rohe und email. Geschirre, Ketten, Blech und Stahl, geschmiedet und gewalzt Eisen, sowie Schaufeln und Spaten, durch direkten Bezug zu ausnahmsweise billigen Preisen bei

Eduard Find.

Eine Parthie Dofen, ältere aber dennoch praktischer Konstruktion, kann ich zu billigeren Preisen abgeben
Eduard Find.

Cardirte Wolle à 54 kr. per Pfund; feinere à fl. 1. 20.

Bollene Strickgarne in roh und gewaschen, grau und blau melirt, naturbraun in heller und dunkler Melange, billigt bei Eduard Find.


Ferner für die kommenden Feiertage:

Citronen, schönste, neue Messiner, Drangeat, Citronat, Mandeln, Rosinen, Zibeben, Feigen, Chocolate, Thee und Gewürze bei

Eduard Find.

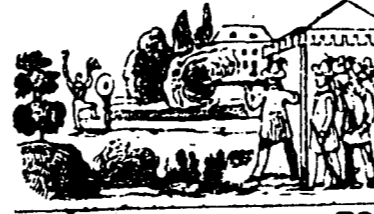
22 Oberschönthal.

Geld-Offert.

Ungefähr 1000 fl. Privatgeld hat auszuleihen. Nähere Auskunft ertheilt
 Daniel Bayer.

Brust-Syrup.

(Keine Medizin, kein Geheimmittel, sondern nur ein Hausmittel!)
Das beste Linderungsmittel für Hals-, Brust- und Lungenleidende ist anerkannt der echt meliorirte (verbesserte) weiße Brust-Syrup aus der Fabrik von H. Leopold u. Co. in Breslau.
Dieser Syrup ist in Flaschen zu 21 kr., 39 kr. und 1 fl. 10 kr. nur allein echt zu haben bei
J. G. Winter in Backnang.



Mittwoch:
Bingou.

36 Backnang.
Feine Basler-, Nürnberger-, dicke Gewürz-Lebkuchen, feine Eier-springerlen, Haselnuss-springerlen, auch Haselnuss-Leckerli stets frisch gebacken bei
Wilhelm Henninger,
Conditor neben der Post.

Schönen reinen Landhoniq 32 kr. per Pfd.
Feinsten Schweizer Rappenhoniq à 36 kr. per Pfd.
empfiehlt ergebenst Wilhelm Henninger,
Conditor neben der Post.

Empfehlung von Waagen.

Der ergebenst Unterzeichnete erlaubt sich hiemit einem verehrlichen Publikum alle Sorten von Waagen zu den billigsten Preisen zu empfehlen, und zwar Brückenwaagen mit der Tragkraft von 1—5 Ctr. zu 10—15 fl., von 8—15 Ctr. zu 20—28 fl.; Schnellwaagen von 1—4 Ctr. Tragkraft zu 4—7 fl.; Tischwaagen zu 8—12 fl. Zweijährige Garantie wird zugesichert.

Friedrich Klotz in Bruch.

Ein hochträchtiges Mutter-schwein, welches in 8 Tagen Junge bringen wird, hat zu verkaufen
Bäcker Tabler
12 in Klein-Aspach.

Backnang.

Rußbaum-Fourniere

von 1 kr. bis 4 kr. per Quadratschuh verkauft
David Sorg.

Berlornes.

Von Backnang nach Waiblingen gieng am Mittwoch den 22. Nov. ein grauer Filzhut verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben bei der Redaktion dieses Blattes.

Backnang.

Lager von

wollenen Pferdebedecken, Wickeldecken, Bügelteppichen bei
Albert Müller.

Lager von

reinen badischen Weinen in Flaschen und Gebinden bei
Albert Müller.

Backnang.
Eine noch ganz neue Stofmaschine mit eisernem Rosh, zum Stofen gedämpfter Kartoffeln, für Branntweinbrenner, verkauft
Mayer am Delberg.

Backnang.
Gegenstände für die Kunstfärberei von Albert Schumann in Eslingen werden fortwährend in Empfang genommen durch
Caroline Springer.

Backnang.
Geld-Offert.
360 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich zum Ausleihen
Jak. Würdter.

Vorüber sind sie nun, die schönen Zeiten,
Die ich so tief, so innig tief ersehnt;
Durchflogen sind die lichten, goldnen Weiten
Die sich so freundlich vor mir ausgedehnt,
Die Tage, die mir jetzt vorübergleiten,
Sind einsam, tonlos, werden nicht verschönt
Von der Geliebten Stimme; hör' ich nimmer
Klingen
Zu durst'gem Ohr ihr Plaudern und ihr
Singen.
H. G. . . .

Verschiedene Nachrichten.
Stuttgart. Von den Reformen, die das Finanz-Departement vorbereitet, ist nun diejenige, wodurch die Umgelds-Commissariate Künzelsau, Tettnang, Nagold, Zwiefalten und Schorndorf aufgehoben werden, ins Leben getreten. Bald soll eine ähnliche Maßregel in Betreff einer Anzahl Kameralämter folgen. Daß in Folge des neuen Branntweinsteuergesetzes die Revisionzahl des Steuerkollegiums vermindert werden konnte und ebenso ein Theil der Steuerzuschwächer entlassen, ist bereits bekannt.
Stuttgart, 21. Nov. Heute fand im Schlosse zu Schwaigern die Beisegung der irdischen Hülle des Grafen Alfred von Reipperg, Gemahls S. K. H. der Frau Prinzessin Marie und Schwagers Sr. Maj. des Königs, statt.
Stuttgart, 23. Nov. Gestern Mittag wurde in das hiesige Obergerichtsgebäude eingebrochen. Der Dieb konnte aber an Geld nur 1 fl. 32 kr. und eine Pistole erwischen. Schon Abends war es Herrn Polizeiwachmeister Schmidt gelungen, den Thäter in der Person des sich hier mit einem Frauenzimmer und unter falschem Namen aufhaltenden 32jährigen Schreinergehilfen Buchler von Alen zu arretiren. Derselbe war von Ulm aus schon wegen eines bedeutenden Gelddiebstahls verfolgt. In seinem

Besitz fand man u. A. ein Siegel des Oberamts Heilbronn und Passformulare. Dieser gefährliche Gauner machte heute Nacht im Gefängnis einen Selbstmordversuch, indem er sich die Pulsader durchbeissen wollte. Rechtzeitiges Hinzukommen verhinderte aber das Gelingen seiner Absicht.

In der ungestümen Politik Preußens scheint eine Art Stillstand eingetreten, vielleicht veranlaßt durch die Erfahrungen, welche Bismark in Paris gemacht hat. Ob die Zeitung meint, der ungestüme Premier habe sich die Hörner abgestoßen und sei jetzt empfänglicher für die guten Lehren, die sie ihm als wohlmeinender Mentor ertheilt? Man muß, sagte sie ihm neulich bei seiner Rückkehr von Paris, Keinem mit der Thür in's Haus fallen; gut ist's nur, sich alle Thüren offen zu halten, durch die man anständiger Weise eintreten kann. Sie meinte damit die französische und östreichische Thür. Damit Oestreich nicht schadenfroh werde, warf sie diesem die Bemerkung hin, Mancher würde jubeln, wenn er so freundlich (von Frankreich) eingeladen worden sei wie Preußen.

Grade aber diese Einladung will der Minister Napoleons, Drouyn de Lhuys, nicht zugeben. Seine Zeitung La France versichert, Bismark sei weder von Napoleon, noch von der französischen Politik eingeladen worden, nach Paris zu kommen und den Versuch zu spielen. Die Politik Napoleons trachte nicht nach Gebietsvergrößerung und Umgestaltung der Karte von Europa. Sollten aber andere Großmächte dem Ehrgeiz und der Abenteuerlust sich hingeben, sollten sie das Gleichgewicht bedrohen; so könne Frankreich nicht unthätig bleiben, nicht platonisch in seinen Grenzen eingepfercht bleiben, sondern werde dann auf seine eigene Sicherheit Bedacht nehmen und das Gleichgewicht wieder herstellen u. s. w. — Das sind sehr beachtenswerthe Erklärungen, welche zeigen, daß Preußen am besten thun wird, sich mit Deutschland über wünschenswerthe Veränderungen zu verständigen.

Die trostlosen Zustände in einzelnen Kronländern Oesterreichs ergeben sich aus zahlreichen öffentlichen Versteigerungen. In Graz sollte am 10. November ein Grundbesitz von 6200 fl. wegen einer Schuld von 53 fl. und ein anderer von 4400 fl. wegen einer Schuld von 5 fl. versteigert werden. Und es war schon der 3. Termin angelegt, weil im ersten und zweiten kein Käufer erschienen war; denn baar Geld könnte man — für Geld sehen lassen.

Der Güter-Verkehr wächst riesig; alle deutschen Maschinenfabriken sind mit Aufarbeitung von Gütern so vollauf beschäftigt, daß sie neue Bestellungen nicht annehmen können; für kürzere Fristen können sie selbst zu bedeutend höheren Preisen nicht mehr liefern. Mehrere Bahnverwaltungen kommen dadurch in große Verlegenheit, daß fast alle Fabriken sich geweigert haben, neue Bestellungen früher als für den Schluß des nächsten Jahres auszuführen.

Die Johanniter, deren Orden über ganz Deutschland verbreitet war, hatten auch in Würzburg in früheren Jahrhunderten ein Haus. Später wurde daraus der Gasthof zum „Deutschen Haus“, der bis 1840 bestand. Erst im vorigen Frühjahr hat die Familie Zink dies Besitztum angekauft. Der neue Inhaber ließ bedeutende Reparaturen vornehmen, und so entdeckten einige Arbeiter beim Abbruch einer dicken Mauer ein eisernes Kästchen von ca. 1 1/2' Länge, 1' Fuß Breite und 3/4' Höhe, das 25—30,000 fl. in Goldmünzen enthielt.

In Wien ist eine atmosphärische Gasbeleuchtungs- und Beheizungsanstalt entstanden. Ihre Aufgabe ist, den Gasverbrauch um 60—80% zu vermindern, ohne daß die Lichtstärke beeinträchtigt wird, oder auch das Licht 3—4mal stärker zu machen, ohne die Gasmenge zu erhöhen, und endlich wie durch Zauber für Flecken und Dörfer, die die kein Gas haben, die Luft in ein mäßiges und gesundes Beleuchtungs- und Heizmittel zu verwandeln. Es soll ferner durch Photogenisation der atmosphärischen Luft für die Küche, für den Dampfkessel, für Defen aller Art

bis zum eisenschmelzenden Hochofen das billigste Heizmittel hergestellt werden. Das bezeichnete Verfahren besteht darin, unter Anwendung spezieller patentirter Apparate, statt des gewöhnlichen Leuchtgases, wasserstoffhaltige Dämpfe, welche mit Kohlenstoff geschwängert sind, zur Verwendung zu bringen. Dreimal wöchentlich werden im Bureau der Anstalt Versuche und Experimente ausgeführt; überdies ist ein tragbarer Apparat vorhanden, welcher auf Verlangen in die Häuser gebracht wird, wo man das Experiment zu sehen verlangt.

(Deutsche Auswanderung.) Nach einer angestellten Berechnung hat unser deutsches Vaterland in den 20 Jahren von 1840—1860 an Amerika nicht weniger als 1,546,000 Personen abgegeben, während Frankreich in 40 Jahren nur 24,000 dorthin sandte.

Niemand in Frankreich ist mit den 10,000 Mann Soldaten, die Napoleon von den Fahnen entlassen hat, recht zufrieden. Dem arg bedrängten Finanzminister und dem Volke, das ohne Unterlaß seinen Beutel aufstuhlen muß, sind 10,000 Mann viel zu wenig; der Armee aber sind 10,000 Mann viel zu viel. Die Armee vom Kriegsminister an bis herunter zu den Unteroffizieren murren, glaubt sich zurückgesetzt u. s. w. So sind die großen stehenden Heere nicht nur eine Gefahr für die Völker, sondern auch für ihre eigenen Herren; sie sind wie geladene Gewehre, die unvorsichtig gehandhabt, sich gegen den Besitzer entladen.

London, 18. Nov. Vorgefunden entdeckte man in dem Hause eines Sargmachers 4 Kinderleichen in Särgen, die mindestens vor 6 Jahren gestorben sein müssen. Der Sargmacher entschuldigte sich, er habe, um die erhaltenen Beerdigungsgelder von je 4 Schilling in die Tasche zu stecken, die Leichen bei sich versteckt gehabt. Es geschieht ihm nichts dafür — nur die Todtenjury hat ihm einen Verweis gegeben!

Die päpstliche Regierung erlebt die Geschichte vom Zauberteufel. Die Räuberbanden, die sie gegen Neapel gehetzt, verwüsten jetzt das Erbgut Petri, weil sie im Neapolitanischen zu hart verfolgt werden. Die eine Bande drang in Caprano ein, verjagte die päpstlichen Gensdarmen, tödtete vier und machte sich aus Bländern; eine andere erkürmte Vico und schloß die päpstlichen Truppen in ihrer Kaserne ein u. s. w.

Im Hospitale von Loreto zu Neapel ist ein Fall vorgekommen, welcher die Aufmerksamkeit der Aerzte erregen dürfte. In dieses Spital kam am 22. Oktober eine gewisse Frau Nuncia Siniscalchi als Cholerafrank, und es wurde auf dringendes Bitten ihrem Manne gestattet, die Pflege seiner Frau zu übernehmen. Die Frau hatte ein Kind von 6 Monaten, welchem sie täglich zweimal die Brust reichte; um sich bei Nacht der überflüssigen Milch zu entledigen, wurde ein kleiner Hund zugelassen, allein derselbe starb bereits am 27. Oktober; der Mann, welcher sich seit 4 Tagen keine Ruhe gegönnt hatte, wollte seine Frau nicht leiden sehen, und beschloß, selbst die überflüssige Milch auszufangen; allein am 28. erkrankte auch er und starb am 29. Oktober. Die arme Wittwe genas von der Cholera, und erfuhr erst jetzt das Unglück, welches sie betroffen.

Winnenden. Naturalienpreise vom 23. Nov. 1865.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittel.		Niederste.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Centner Dinkel . . .	3	54	3	19	2	41
„ Haber . . .	3	17	3	9	3	6
„ Kernen . . .	—	—	4	40	—	—
1 Eimer Gerste . . .	1	6	1	—	—	—
„ Mischling . . .	1	15	—	—	—	—
„ Weizen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Roggen . . .	1	16	1	12	—	—
„ Wicken . . .	—	—	—	—	—	—
„ Ackerbohnen . . .	1	36	1	32	—	—
„ Welschkorn . . .	1	8	1	4	—	—
„ Kartoffeln . . .	—	24	—	18	—	12

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von G. H. Köstebader.

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang nebst Umgegend.

Nr. 142.

Donnerstag den 30. November

1865.

Oberamt Backnang.

An die R. Pfarrämter. Bevölkerungs-Aufnahme betreffend.

Die R. Pfarrämter, welchen heute die Bevölkerungslisten des vorigen Jahrs, Behufs Nichtigstellung der örtlichen Exemplare zugegangen sind, werden unter Bezugnahme auf die Ministerial-Verfügung vom 12. Oktober 1846 (Reg.-Bl. S. 468) erjucht, die Listen über die Bevölkerungs-Aufnahme auf 3. Dezember 1865 längstens bis 3. Januar 1866 hieher einzusenden.
Den 27. November 1865.
R. Oberamt.
Drescher.

22

Hinterbüchelberg.
Gemeinde Murrhardt.

Guts-Verkauf.

Die zur Verlassenschaftsmasse des Johann Jakob Schreyer, Bauers von Hinterbüchelberg, gehörige Liegenschaft:

- 1 zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Wagenhütte, Wasch- und Backhaus,
- 1 Mrg. 46,3 Rth. Gärten und Länd.,
- 14 3/8 Mrg. 14,7 Rth. Acker,
- 10 Mrg. 5,6 Rth. Wiesen,
- 17 5/8 Mrg. 37,6 Rth. Waldungen,
- 43 2/8 Mrg. 8,2 Rth. zusammen angekauft um 6500 fl.;

wird am

Montag den 4. Dezbr. d. J.
Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause zu Murrhardt letztmals im öffentlichen Aufstreich verkauft. Mit dem Gut kann auch das zu dessen Betrieb nöthige Inventar erworben werden.

Den 20. Novbr. 1865.

R. Amts-Notariat Murrhardt.
Trautwein.

Backnang.

Geld-Offert.

150 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen David Bürner, Luchmacher.

12

Oberweißach.

Geld-Offert.

350 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen Philipp Hirzel.

12

Oppenweiler.

Geld-Offert.

125 fl. Pfleggeld hat auszuleihen Jakob Schwarz.

12

Sulzbach.

Fahrniß-Auktion.

Aus der Verlassenschaft der Salinenschreiber Schäzlein's Wittve werden

Montag den 4. Dezember d. J.
(nicht am Donnerstag den 30. November)

von Vormittags 10 Uhr an im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft:
Betten, Bettladen, 1 Armoire, 1 Ruhebett, 1 Pfeiler-Commod, Kästen, Tische, Cessel, 3 Bügeleisen, 1 blauer Tuchmantel mit Pelztragen, 1 Koffer, eine Hahn'sche Waage, Portraits, Spiegel und sonstiger Hausrath;
wozu Liebhaber eingeladen werden.

Sulzbach a/M.

Wahlsache.

„Da bekanntlich im Wein Wahrheit liegt, derselbe auch den Charakter und Muth stärkt, so werden alle Gemeinderaths-Candidaten hiemit aufgefordert, ihre Offerte in Wein, sowohl in quantitativer als qualitativer Beziehung, sofort bekannt zu machen, um den Würdigsten die Stimme geben und überhaupt der wahren Volksstimme zum Ausdruck verhelfen zu können.

Mehrere, ausschließlich nur für das Gemeinwohl schwärmende, Wähler.“

Backnang.

Geld-Offert.

360 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich zum Ausleihen Jak. Mürdter.

Ein hochträchtiges Mutter-schwein, welches in 8 Tagen Junge bringen wird, hat zu verkaufen Bäcker Tabler in Klein-Aspach.

Einige solide tüchtige Hausirer sucht auf kürzere oder längere Zeit, wer, sagt die Redaktion dieses Blattes.